

## Arndt, Ernst Moritz: Steh und falle mit eignem Kopfe (1814)

- 1 Steh und falle mit eignem Kopfe,
- 2 Tu das Deine und tu es frisch!
- 3 Besser stolz an dem irdnen Topfe,
- 4 Als demütig am goldnen Tisch:
- 5 Höhe hat Tiefe,
- 6 Weltmeer hat Riffe,
- 7 Gold hat Kummer und Schlangengezisch.
  
- 8 Bau' dein Nest, weil der Frühling währet,
- 9 Lustig bau's in die Welt hinein;
- 10 Hell der Himmel sich oben kläret,
- 11 Drunten duften die Blümelein:
- 12 Wagen gewinnet,
- 13 Schwäche zerrinnet,
- 14 Wage! Dulde! die Welt ist dein.
  
- 15 Steh nicht horchend, was Narren sprechen,
- 16 Jedem blüht aus der Brust sein Stern;
- 17 Schicksal webet an stygischen Bächen,
- 18 Feigen webet es schrecklich fern.
- 19 Steige hinnieder!
- 20 Fasse die Hyder!
- 21 Starken folget das Starke gern.
  
- 22 Wechselnd geht unter Leid und Freuden
- 23 Nicht mitühlend der schnelle Tag.
- 24 Jeder suche zum Kranze bescheiden,
- 25 Was von Blumen er finden mag.
- 26 Jugend verblühet,
- 27 Freude entfliehet:
- 28 Lebe! Halte! doch lauf nicht nach!